

WWW.YACHTREVUE.AT

yacht revue

ÖSTERREICH'S MAGAZIN FÜR WASSERSPORT

4

JULI &
AUGUST • 2026
€ 10,90

Nutze den Tag

Daysailor. Vom Einsteiger- bis zum Luxusmodell:
Ein Streifzug durch die Möglichkeiten, die Freizeit unter Segel am Wasser zu
verbringen. Plus: Riva Aquariva Special als motorisierte Luxusvariante

KARIBIK MIT SAILING CLASSICS VON MARTINIQUE NACH ANTIGUA

NATIONALTEAM WM-MEDAILLEN IN 49ER UND FORMULA KITE

ELEKTRO-SPEZIAL MARKTÜBERSICHT UND TÖRN-ERFAHRUNGSBERICHT

FAHRBERICHTE GRAND SOLEIL BLUE, YAMARIN AURA CABIN



MLVNÖ



Motorboot Landesverband für Niederösterreich

DONAU AKTUELL



Liebe Wassersportfreunde,
Bootsfahrer und Skipper!

Der Sommer ist ins Land gezogen und die Bootssaison hat gestartet. Auch im Landesverband läuft es auf Hochtouren: Bei der Generalversammlung am 16. April wurde der bisherige Vorstand einstimmig für weitere vier Jahre bestätigt. Danke für das Vertrauen und den Auftrag, weiterhin konsequent für unsere Mitgliedsvereine zu arbeiten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Wiener Verband bleibt selbstverständlich bestehen.

Eine wichtige Neuigkeit für Wasserwanderer: Im Freizeithafen (Steckerlfisch) Ardagger gibt es eine zusätzliche Tankmöglichkeit (Diesel, Benzin) am Wasser. (StromKm 2082,7 rU; Betriebszeiten Mo–Fr 14–18 h, Sa–So 14–16 h).

Den sportliche Auftakt bildete die Wasserski-Racing-EM „Wachau Race“ in Hollenburg bei Krems, bei der am Pfingstwochenende Europas schnellste Wasserskifahrer um den Sieg kämpften.

Die Staatsmeisterschaften im Wake-Surfen hinter dem Boot finden am 4. Juli in Ybbs und am 22. August in Tulln statt, die Wakeboard-Staatsmeisterschaft von 17.–18. Juli in Marbach.

Bauliche Maßnahmen der viadonau: Die Schwalbeninsel und das Donau-Hauptufer werden bei StromKm 1890 als größtes Uferrückbau-Projekt ökologisch umgestaltet.

Einen ökologischen Dank für respektvolles Verhalten dürfen wir ebenso übermitteln: Gerade in der Laichzeit im Mai und Juni wurden wir gebeten, den Wellenschlag in bestimmten Abschnitten zu reduzieren (Infos auf unserer Website). Hier übernehmen wir gerne Verantwortung – jedoch wurde auch auf den starken Einfluss der Großschifffahrt hingewiesen.

Ein Blick nach Kärnten zeigt, wohin die Reise gehen kann: Dort sind auf beliebten Seen erste Fahrverbote wegen zu hohem Wellenschlag in Kraft.

Der Landesverband wünscht einen unfallfreien und entspannten Sommer am Wasser!

Euer

Franz Hebenstreit
Präsident des MLVNÖ



Jubel nach 263 Kilometern. Christoph Wondracek (li.) mit seinem Formel-1-Team Berard Nash und Denis Scarpi

Tullner Wassersportler meistern die legendäre Pavia–Venezia

Großartige Erfolge feierten Ernst Ortlieb und Christoph Wondracek bei der traditionsreichen „Raid Internationale Pavia–Venezia“, dem ältesten und längsten Binnen-Bootsrennen der Welt (seit 1929). Aufgrund anhaltenden Niedrigwassers musste die Strecke heuer von über 400 auf 263 Kilometer (Cremona bis kurz vor die Po-Mündung) verkürzt werden. Ernst Ortlieb, bereits zum dritten Mal dabei, absolvierte das Rennen als Wasserskiläufer gemeinsam mit Bootsfahrer Wolfram Kittl und

Beifahrer Ernst Zischkin – die Strecke bewältigte das Team mit einem Formel-3-Boot (150 PS) in 2 Stunden 39 Minuten. Christoph Wondracek zeigte in der Formel-1-Klasse ebenfalls eine starke Leistung: Mit Fahrer Berard Nash und Beifahrer Denis Scarpi absolvierte er die 263 Kilometer mit einem 300-PS-Boot in 3 Stunden 11 Minuten. Die beiden Tullner Sportler vertraten ihre Heimatstadt unter schwierigen Bedingungen eindrucksvoll auf internationaler Bühne.

Mag. Franz Xaver Hebenstreit

Fischbestand

Mit dem Start der Motorboot-Saison beginnt die Hauptlaichzeit heimischer Fische, für die schiffahrtsbedingter Wellenschlag zum Problem werden kann.

Zur Verbesserung des Fischbestandes der Donau fand am 24. 4. 2026 in Wallsee ein Treffen zwischen Herrn DI Markus Simoner – OSB, Frau Schreibelechner Ursula – viadonau, Herrn DI Hans-Peter Hasenbichler – via donau, Vertretern der Fischereiverbänden NÖ und OÖ, der Fischereireviere Donau A bis C und Donau-Perg (Oberösterreich), der Österreichischen Fischereigesellschaft, gegr. 1880, Vertretern der Motorbootlandesverbänden NÖ, Wien und OÖ, der Schifffahrtsaufsicht Grein sowie des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Wasserbau, Schifffahrtstechnik und Gewässerschutz statt, um mögliche Maßnahmen für ein besseres Miteinander auf der Donau zu diskutieren. Im Mit-

telpunkt stand Bewusstseinsbildung: Wann sind die sensiblen Laichzeiten, welche Donauabschnitte sind besonders von Bedeutung? Ein aktualisierter Folder mit konkreten Ansuchen der Fischer (wann, wo weniger Wellenschlag) wurde übergeben und ist auf der Homepage des MLVNÖ unter „News“ abrufbar.

Es wurde betont, dass Motorbootfahrerinnen und -fahrer ihre Boote in der Regel sehr gut kennen und daher bereits heute rücksichtsvoll zu agieren können: ausreichend Abstand zum Ufer halten, sensible Streckenabschnitte meiden (digitale Karte, erarbeitet vom Technischen Büro Zauer GmbH) und die Geschwindigkeit anpassen. Das Technische Büro Zauer GmbH präsentierte erste Erkenntnisse einer Wellenschlagsstudie an der Donau; weitere Erhebungen zur Wirksamkeit der freiwilligen Maßnahmen sind geplant.

Die Alte Donau – Wiens einzigartiges Wassersportrevier mit besonderen Regeln

Die Alte Donau zählt zu den beliebtesten Wassersportrevieren Österreichs. Mitten in Wien gelegen, bietet sie Seglern, Ruderern, Paddlern und Elektrobootfahrern ein außergewöhnliches Natur- und Erholungsgebiet. Gleichzeitig stellt die hohe Nutzungsdichte die Behörden vor besondere Herausforderungen. Um die Sicherheit auf dem Wasser zu gewährleisten und den sensiblen Naturraum zu schützen, gelten auf der Alten Donau seit 1. Jänner 2026 eigene Regelungen.

Warum eine eigene Verordnung?

Anders als auf großen Flüssen oder Seen teilen sich auf der Alten Donau zahlreiche Nutzergruppen einen vergleichsweise kleinen Wasserraum. Segelboote kreuzen zwischen Stand-up-Paddlern, Ruderbooten, Elektrobooten, Badegästen und gewerblichen Schiffen. Hinzu kommen Naturschutzinteressen sowie die unmittelbare Nähe zu Wohngebieten.

Die Alte-Donau-Verordnung schafft dafür einen rechtlichen Rahmen. Sie regelt unter anderem die zulässigen Fahrzeugarten, Geschwindigkeiten, Fahrverbote sowie besondere Sicherheitsbestimmungen. Ziel ist es, Konflikte zwischen den verschiedenen Nutzern zu vermeiden und gleichzeitig die Attraktivität des Reviers zu erhalten. Ein wesentliches Merkmal der Alten Donau ist die weitgehende Beschränkung von Motorfahrzeugen. Verbrennungsmotoren sind grundsätzlich nicht zugelassen. Erlaubt sind in erster Linie Elektroboote, gewerbliche Fahrzeuge mit Sondergenehmigungen sowie Einsatzfahrzeuge von Behörden und Rettungsorganisationen. Dadurch bleibt die Wasserfläche frei von Motorlärm und Abgasen – ein entscheidender Faktor für die hohe Lebensqualität des Reviers.

Segeln im Herzen der Großstadt

Für Segler bietet die Alte Donau ideale Bedingungen für Ausbildung, Training und Freizeitsport – zahlreiche Segelschulen und Vereine nutzen das Revier seit Jahrzehnten. Aufgrund der hohen Verkehrsdichte sind Aufmerksamkeit, Regelkenntnis und gegenseitige Rücksicht unbedingt erforderlich. Die Behörde setzt dabei auf Information und Bewusstseinsbildung.

Schutz eines wertvollen Naturraums

Die Alte Donau ist weit mehr als ein Freizeitgewässer. Sie stellt einen wichtigen Lebensraum für Fische, Wasservögel und zahlreiche Pflanzenarten dar. Dieses Zusammenspiel aus Wassersport, Naherholung und Naturschutz macht die Alte Donau zu einem besonderen Modell für die Gewässerbewirtschaftung in einer Millionenstadt.

Zukunft mit Augenmaß

Die Anforderungen an das Revier verändern sich laufend. Neue Trendsportarten, steigende Nutzerzahlen und technische Entwicklungen erfordern regelmäßige Anpassungen. Die Grundidee bleibt jedoch unverändert: Die Alte Donau soll auch künftig ein sicheres, attraktives und ökologisch wertvolles Wassersportrevier bleiben. Gerade diese Balance zwischen Freiheit auf dem Wasser und klaren Regeln macht den besonderen Charakter der Alten Donau aus – und erklärt, warum sie weit über die Grenzen Wiens hinaus als einzigartiges Revier geschätzt wird.



WIEN INTERN



Liebe Wassersportfreunde,
liebe nautische Community!

Im Rahmen des laufenden Austauschs mit den Schifffahrtsbehörden konnte ich ein Gespräch mit dem neuen Leiter der Schifffahrtsbehörde

innerhalb der MA 45, Hrn. Dipl.-Ing. Andreas Loy, führen. Er berichtet über die erfolgte Umstrukturierung innerhalb der Gemeinde Wien und die ab 1. 1. 2026 geltenden neuen Regeln auf der Alten Donau:

Die Wiener Schifffahrtsbehörde im Wandel – von der MA 58 zur MA 45

Mit 1. Juni 2026 wurde eine bedeutende organisatorische Veränderung innerhalb der Wiener Stadtverwaltung umgesetzt: Die bisher für Schifffahrtsangelegenheiten zuständige Magistratsabteilung 58 wurde aufgelöst. Die Aufgaben der Schifffahrtsbehörde gingen auf die Magistratsabteilung 45 – Wiener Gewässer – über.

Für die meisten Wassersportler verlief dieser Schritt nahezu unbemerkt. Hinter den Kulissen markiert die Neuorganisation jedoch einen wichtigen Meilenstein für die Verwaltung der Wiener Gewässer.

Die MA 45 – Wiener Gewässer – verfügt über umfassende Kompetenzen in der Gewässerbewirtschaftung: von der Betreuung der Alten Donau über wasserbauliche Maßnahmen und Gewässeraufsicht bis hin zu ökologischen Projekten. Durch die Integration der Schifffahrtsbehörde können wasserrechtliche, gewässerökologische und schifffahrtsbehördliche Kompetenzen künftig noch enger zusammenarbeiten. Die Leitung liegt bei Dipl.-Ing. Andreas Loy.

Für Bootsbesitzer und Vereine bleibt der gesetzliche Rahmen unverändert – die Zuständigkeiten bestehen weiterhin, nun gebündelt unter einem Dach. Für die Wassersportler bleibt das Wichtigste unverändert: sichere Reviere, klare Regeln und kompetente Ansprechpartner. Euer

Günter Fichtenbauer
Präsident des MLVW